

# „Ein 21 Jahre altes Ammenmärchen“

Jens Pape dämpft Euphorie über ausgeglichenen Ergebnishaushalt / CDU-Gemeindeverband wählt neuen Vorstand

Von Nico Dodoo

**NORDSTEMMEN** ■ Eine schuldenfreie Gemeinde Nordstemmen liegt noch in weiter Ferne, da ist sich CDU-Ratsherr Jens Pape sicher, der die aktuelle Euphorie über einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt nicht nachvollziehen kann. Mit deutlichen Worten läutete der Vorsitzende des Bauausschusses daher am Donnerstagabend den tosenden Schlussakt der Jahreshauptversammlung des CDU-Gemeindeverbandes ein.

Seit 21 Jahren verfolge er mittlerweile im Rat das „Ammenmärchen“ von der angestrebten Entschuldung der Gemeinde, so Pape. Dass dies bislang noch nicht gelungen sei, ist für den Nordstemmer Landwirt keine Überraschung. Jeder wisse, im Haushalt einer Gemeinde gäbe es gute und schlechte Jahre, und in den guten Jahren müssten Schulden getilgt werden. Doch das sei in Nordstemmen nicht passiert. Aus diesem Grund seien die Rückzahlen für die ausstehenden Kredite auch

bis ins Jahr 2042 angesetzt – für Pape unverantwortlich.

Unterstützung bekam er vom Rössinger Kurt Rodewald, der von den Ratsmitgliedern ein großes Umdenken forderte. Es sei an der Zeit, dem Bürger gegenüber Rückgrat zu beweisen und auch ungeliebte Einsparungen durchzusetzen. Ansonsten lebe man weiter auf Kosten der folgenden Generationen, betonte der ehemalige Kreistagsabgeordnete. Federführend getragen wurde die fortlaufende Verschuldung der Gemeinde laut Rodewald durch die SPD-Ratsfraktion, die dank ihrer Mehrheit stets entscheidende Kraft im Rat war.

Doch dass der Gemeinde neben der Tilgung der Schulden in den nächsten Jahren noch weitere große Herausforderungen bevorstehen, darauf verwies der CDU-Vorsitzende Bernhard Flegel. Denn nach der letzten Gebietsreform im Jahr 1974 will das Land Niedersachsen die Kommunen in den nächsten Jahren erneut umstrukturieren, um zukunftssiche-



Vize Joachim Geier, Vorsitzender Bernhard Flegel, Schriftführer Raimund Schmack und Kassenwart Helmut Landsberg bilden den neuen CDU-Gemeindeverbandsvorstand (von links). Foto: Dodoo

re Gemeinden zu schaffen. „Kommunen mit 20 000 bis 30 000 Einwohnern sind das Ziel“, erklärte Flegel. Noch haben die Gemeinden selbst die Möglichkeit, sich nach geeigneten Fusionspartnern

umzuschauen. „Sollte das nicht passieren, wird von oben delegiert“, warnte der Vorsitzende.

Neben Zukunftssorgen mussten sich die Nordstemmer Christdemokraten aber

auch mit Organisatorischem befassen, schließlich galt es einen neuen Vorstand zu wählen.

Auch nach 13 Jahren als Kassenwart war Helmut Landsberg des Engagements

für den CDU-Gemeindeverband nicht müde geworden. Für seine bislang geleistete Arbeit im Parteivorstand gab es daher vom Vorsitzenden neben einem Präsent und vielen lobenden Worten den ausdrücklichen Wunsch („13 Jahre verpflichtet“), die Zusammenarbeit auch in den nächsten zwei Jahren fortzusetzen. Neben Landsberg erklärte sich auch Flegel selbst bereit, sein Amt erneut auszuüben. Beide wurden einstimmig von der Versammlung bestätigt.

Verabschiedet wurde die stellvertretende Vorsitzende Elisabeth Paeschke, deren Amt künftig der Rössinger Joachim Geier wahrnehmen wird. Elisabeth Paeschke bedankte sich zum Abschied noch einmal ausdrücklich bei Bernhard Flegel, der es ihr durch sein enormes Engagement sehr einfach gemacht habe, ihren Aufgaben nachzukommen. Zum neuen Schriftführer wurde Raimund Schmack gewählt, der damit Nachfolger von Rainer Haarstick wird.